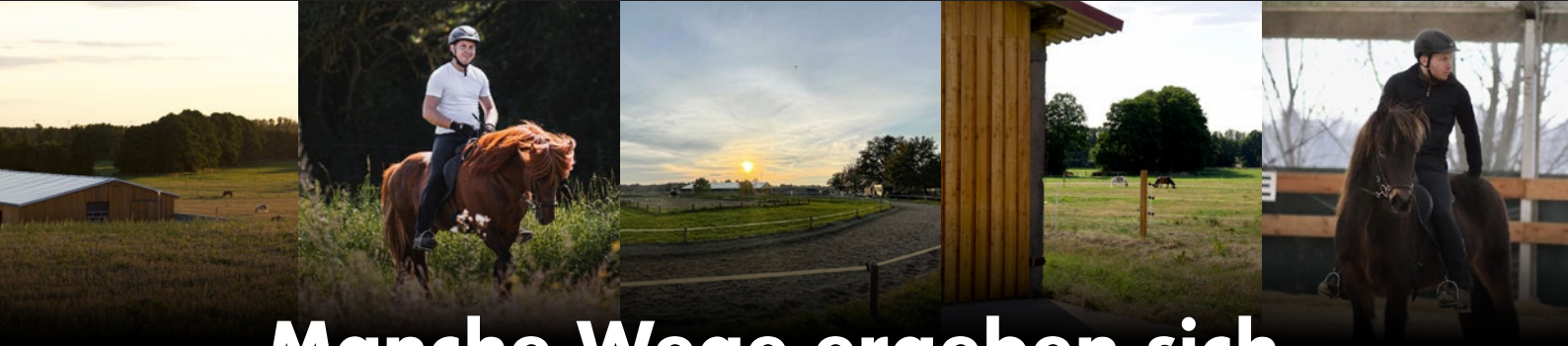
BIF News

Berliner Islandpferde Freunde e.V. | Nr. 42 | 2023 | Euro: 2,50 €

www.bif-ev.de



Manche Wege ergeben sich,
indem Du sie einfach gehst.

Islandpferde vom Líf

Interessiert?

2X REITHALLE
REITPLATZ 30X60
OVALBAHN DER KATEGORIE A
AB SOMMER 2024

2X LONGIERZIRKEL
WEIDELAND DIREKT AM HOF
BESTES AUSREITGELÄNDE
PFERDEWAAGE
MIETANHÄNGER
24/7 KUNDENSERVICE
& ERREICHBARKEIT

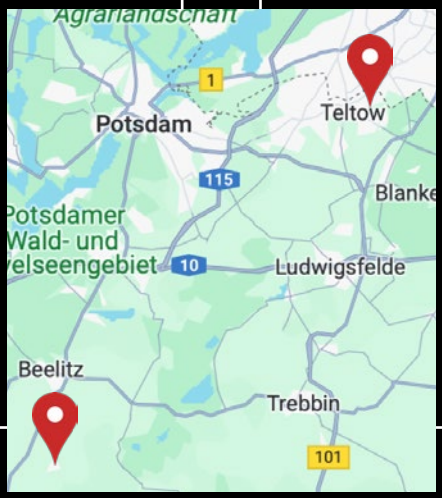
ISLANDPFERDE VOM LÍF
Kemnitzer Weg 30
14547 Beelitz OT Wittbrietzen

BIRKENHOF TELTOW

Ja!

SEHR GUTE STADTLAGE
REITHALLE
REITPLATZ 20X40
OVALBAHN
3X LONGIERZIRKEL
VITAFLOOR
SOLARIUM
PFERDEWAAGE
MIETANHÄNGER
24/7 KUNDENSERVICE
& ERREICHBARKEIT

BIRKENHOF TELTOW
Zehnrutenweg 55A
14513 Teltow



Mehr Informationen
online oder auf Instagram

Vorwort

Liebe BIFlerInnen,

2023 - ein Jahr, das ganz im Zeichen des Ressorts „Freizeit“ stand!

Vom Start des Stafettenrittes am Brandenburger Tor im strömenden Regen über die letzte Etappe der Tour „Rund um Berlin“ bis hin zum Tölten am Ostsee-Strand auf der Insel Poel. Alles tolle Angebote, die unsere Freizeitwartinnen Deike und Anna organisiert haben! Lest mehr dazu im Heft.

Aber auch die Jugend war aktiv beim Wanderreiten. Die Youngster sind 3 Tage rund um den Scharmützelsee geritten!

Und die legendäre Kinderfreizeit in den Sommerferien gab es auch wieder. Immer ein tolles Event!

Unser geplantes Himmelfahrt-Turnier mussten wir leider absagen. Das Jahr 2024 birgt jedoch Erfreuliches: wir haben einen neuen Austragungsort für unser Turnier gefunden! Am Himmelfahrtswochenende (10.-12. Mai 2024) sind wir zu Gast auf dem Islandpferdegestüt von der Fenne bei Trebbin. Es wird wie immer die ganze Palette an Prüfungen geben, von Ovalbahnprüfungen über diverse Gehorsamprüfungen bis hin zu den beliebten Spaßprüfungen. Wir freuen uns auf viele Helfer und Teilnehmer aus BIF-Reihen!

Und neben den vielen Aktivitäten konnten wir auch eine neue Kassen- und eine neue Zuchtwartin einarbeiten.

Herzlich willkommen Juliane Uhlig und Dana Kasten! Sie stellen sich selbst in diesem Heft kurz vor.

BIF-Turnier
10. - 12. Mai 2024
Islandpferdegestüt von der Fenne bei Trebbin*

Wir wünschen allen einen guten Start in ein gesundes und friedliches 2024 mit vielen tollen Isi-Aktivitäten!

Christiane Timm
2. Vorsitzende

Kontakt: vorsitzende2@bif-ev.de

*Islandpferdegestüt von der Fenne
Kathrin Brand
An den Eichen 3
14959 Trebbin

Titelbild:

Das Brandenburger Tor scheint der neue Treffpunkt für Islandpferde-Reiter zu werden. Das dieses Habitat durchaus zum Islandpferd passt, soll dieses KI-generierte Bild zeigen. Der "Prompt" dazu: "Ein Islandpferdehengst mit langem Haar und üppigem Schweif steht am Brandenburger Tor." Als Bezugsbild habe ich mein Bild der Pferdeherde dazu gegeben, das hier im Hintergrund zu sehen ist.

Jacqueline Hirscher

Die BIFnews 2023 ist fertig und auch in diesem Jahr ist wieder ein tolles Gemeinschaftsprojekt entstanden.

Vielen Dank an alle Menschen, die dieses für den BIF und seine Mitglieder möglich machen. Vielen Dank für wunderbare Erlebnisse, die im Herzen bleiben.

Ein großer Dank geht auch in diesem Jahr an alle, die diese Erlebnisse für die BIFnews festhalten und uns Texte und Fotos einsenden. Macht das gerne auch im Jahr 2024 wieder. Wir haben dafür nun eine eigene Adresse:

bifnews@bif-ev.de

Vielen Dank auch an die Werbepartner, die mit ihren Beiträgen die Druckkosten kleiner halten, so dass die Zeitschrift auch in diesem Jahr als gedrucktes Exemplar in den Händen der Mitglieder liegen kann.

Das Layout des Heftes hat wie in den letzten Jahren wieder Jacqueline gemacht. Vielen Dank dafür.

Marion Schoening

BIF e.V.
Vorsitzende:
Sonja Stenzel
2. Vorsitzende
Christiane Timm

Redaktion BIF News:
Marion Schoening
Layout: Jacqueline Hirscher

Kontakt:
www.bif-ev.de
E-mail:
presse@bif-ev.de
oder: bifnews@bif-ev.de

Berliner Islandpferde Freunde e.V., Berliner Volksbank eG, IBAN DE35 1009 0000 5555 5000 00

Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes wieder.

Foto im Hintergrund: Im Skagafjörður, Nordisland, Jacqueline Hirscher

Inhalt

Seite 6

News aus dem Verein

Seite 10

Rund um die Freizeit

Seite 42

Jugend Erlebnisse

Seite 48

Zucht des Nachwuchses

Seite 50

Termine 2024

Foto: Jacqueline Hirscher

Aus dem Verein

Neue BIF-Kassenwartin

Mein Name ist Juliane Uhlig, 1974 wurde ich geboren und lebe nun seit mehr als 10 Jahren auf dem Tempelhof mit derzeit ca. 50 Islandpferden im Nordosten von Berlin – Brandenburg.

Ich habe 2 Erwachsene Kinder, beide sind dem Hof- und Pferdealltag erst einmal entflohen.

Nach meinem Studium bin ich seit über 20 Jahren selbständig und unterstütze Unternehmer in ihren Steuersachen. Diese Erfahrung und das dazugehörige Wissen stelle ich nun dem BIF e.V. zur Verfügung und bringe mich als Kassenwartin aktiv in das Vereinsleben mit ein.

Als Kind durfte ich leider nicht reiten und habe nun erst sehr spät das Reiten gelernt und vieles, was es rum ums Pferd zu lernen gibt.

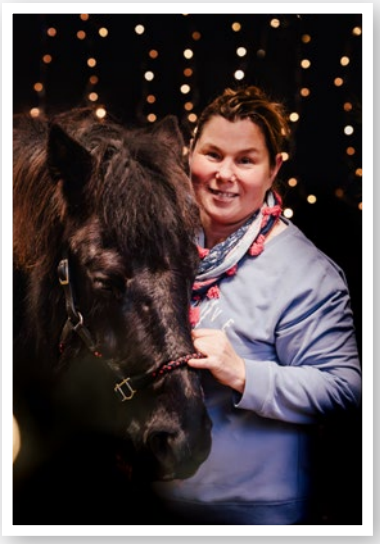


Foto: privat

Fasziniert bin ich sehr, von der operanten Tierkonditionierung. Hier erlernte ich Grundlagen mit Hühnern und habe dann in der Trainingsreihe Trainingsspezialist Pferd Teil 1-10 diese gemeinsam mit Pferden „erforscht". Ich reite nach den Grundsätzen von Sally Swift gebe diese Bilder im Reitunterricht bei uns am Hof als Centrered Riding Instructor Level 1 an unsere Reitkinder weiter.

Ihr seid herzlich auf dem Tempelhof willkommen.

Juliane Uhlig

Kontakt: kasse@bif-ev.de

www.der-tempelhof.de

Vorstellung Zuchtwartin im BIF

Mein Name ist Dana Kasten, ich bin die neue Zuchtwartin im BIF.

Ich bin IPZV Trainerin B, sowie Pferdewirtin im Fachbereich Haltung und Service.

Seit nun einigen Jahren bin ich zuständig für die Zuchtplanung bei uns auf dem Stauberhof und stehe Euch gerne bei Eurer Zucht oder Zuchtplanung beratend zur Seite.

Die Islandpferdezucht in Berlin/Brandenburg wächst von Jahr zu Jahr. Neben den großen etablierten Zuchtbetrieben entstehen auch neue, sehr ambitionierte Zuchten. Jedes Frühjahr freuen wir uns

über eine gut besuchte Jungpferdematerialprüfung, welche Ausblick auf vielversprechende junge Nachwuchs- Reit- und Zuchtpferde gibt.

Ebenfalls ein Jahreshighlight, die Brandenburger Fohlenreise, jeden September, wo Züchter gemeinsam ihre Nachzucht bestaunen und feiern. Nähere Informationen zu diesen Terminen findet Ihr auch auf der Internetseite des Landesverbandes Berlin Brandenburg www.islandpferde-brandenburg.de .

Foto: Marion Schoening

Gerne informiere ich Euch über Berlin-Brandenburger Hengste, berate Euch in der Vorbereitung eurer Zuchtstute oder helfe bei der Suche von Aufzuchtsplätzen.

Gemeinsam können wir unsere Berlin-Brandenburger Zucht voranbringen und bewerben. Schreibt mir bei Fragen zur Zucht gerne eine Mail.

Dana Kasten

Kontakt: zucht@bif-ev.de

https://stauberhof.jimdo.com/

Förderungen für BIF Mitglieder

Wer hat es gewusst?

Der BIF e.V. fördert die Teilnahme von Mitgliedern an Fortbildungen rund ums Islandpferd sowie Reitkursen/ Trainings und Turnierbesuchen. Jedes Mitglied kann pro Jahr zwei Förderungen á 20 € erhalten, davon höchstens eine Turnierförderung.

Warum?

Wir möchten eine bessere reiterliche Ausbildung unter den BIF-Mitgliedern fördern. Wir als Verein wollen das Gemeinschaftserlebnis mit Freunden des Islandpferdes in den Mittelpunkt stellen - daher zählt Einzelunterricht nicht dazu.

Wo?

Es werden nur Veranstaltungen in Berlin - Brandenburg unterstützt. Dadurch hoffen wir, auch die Veranstaltungen in unserer Region zu unterstützen und weitere Reiter/Islandpferde-Halter anzuregen evtl. auch Veranstaltungen zu organisieren und anzubieten.

Wie?

Um weiterhin die Vielseitigkeit der einzelnen Aktionen zu dokumentieren und veröffentlichen zu können, ist jede Förderung an einen kurzen oder langen Artikel, gerne mit Fotos oder Zeichnungen, gebunden, so dass auch andere BIF-Mitglieder etwas davon haben.

Beantragt eine Förderung bitte unter kasse@bif-ev.de mit euren Bankdaten und schickt gleich im CC auch den Artikel bitte an bifnews@bif-ev.de bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres in dem die Veranstaltung stattgefunden hat (damit der Artikel auch im Heft landen kann, gerne bis Ende Oktober) im Anschluss an eure Teilnahme. Eure Beiträge werden auf der BIF-Webseite und in der BIF NEWs veröffentlicht.

Nachwuchsförderung

Das Jahr 2023 war für mich ein sehr besonderes, denn mein Sohn Jaro wurde im Sommer geboren. Vielen Dank für eure Geduld in diesem Jahr, was die Beantwortung von so mancher Email betrifft und die tolle Unterstützung meiner Vorstandskolleginnen bei Homepage und Berichterstattungen.

Wir haben uns besonders über den tollen Body mit BIF Logo als Willkommensgeschenk vom Vorstand gefreut. Der Kleine begeistert sich schon jetzt an den Pferden und wird dann hoffentlich die Isis auch so ins Herz schließen, wie ich.

Marion Schoening

Hintergrundfoto: Jacqueline Hirscher, Isis in Brandenburg. Hengst und Stuten, Wolfram Steiner

Freizeit

Fallkurs in Zeitlupe

Dass man sich bei einem Fallkurs vorwiegend auf dem Boden aufhält, leuchtet wahrscheinlich ein. Dass man dieses vorwiegend in Zeitlupe macht, erschließt sich wahrscheinlich nicht auf Anhieb.

Im Januar kamen 17 motivierte Teilnehmer von 5 Jahren bis sagen wir 60 + zusammen, um beim Sturztraining von Dimitri Zara Techniken zum richtigen Fallen zu lernen. Dank dem Jugendcircus Montelino in Potsdam mussten wir in der kalten Jahreszeit auch nicht im Reithallensand trainieren, sondern hatten eine tolle Halle mit Matten und viel Licht zur Verfügung.

Dimitri bringt bei seiner Fallschule Erfahrungen aus seiner Ausbildung als An Ching Quan Tai Chi Kampfkunst Lehrer ein und ebenfalls Erfahrungen als Reitlehrer und Bewegungstherapeut. Das Falltraining ist eine Präventionsmaßnahme gegen schlimme Verletzungen. Mit der richtigen Falltechnik ist es möglich, dass Stürze vom Pferd, wenn sie denn einmal passieren, den Reiter nicht oder nicht invasiv verletzen. Die Fähigkeit korrekt zu fallen ist eine der wichtigsten Präventionsmaßnahmen und kann im äußersten Fall Leben retten.

Nach einer Vorstellungsrunde ging es erstmal ans Aufwärmen. Dann folgten zahlreiche Übungen am Boden und in Zeitlupe. Dabei spielten das Körperbewusstein und die Wiederholung die größte Rolle. So wurden neue Bewegungsmuster zuerst langsam einstudiert und gefestigt, bevor sie in simulierten Fallsituationen angewandt wurden.

Es ist wichtig diese Bewegungen selber zu erfühlen und durch zahlreiche Wiederholungen, nach dem Kurs wurde auch auf ein Heimtraining appelliert, einzustudieren, damit im Falle eines Sturzes, das Abrollen automatisch funktioniert. Denn in den wenigen Sekunden, die solch ein Sturz dauert, muss der Körper die Bewegungen automatisch abrufen können. Durch die Ausführung in Zeitlupe spürte man gut, wie die Bewegung korrekt ausgeführt wird. Man sah deutlich wie sich das Körperbewusstsein bei allen Teilnehmern während des Kurses verbesserte und Rollen, ob seitlich oder über Kopf immer besser klappten. Wichtig um den Aufprall bestmöglich abzufangen ist ein durchgehender Bewegungsablauf ohne große Geräusche und mit viel Bodenkontakt. In Partnerübungen wurde dann durch den Gegenüber zusätzlich eine Kraft auf den eigenen Körper simuliert.

Dadurch dass es der erste Kurs für alle war, blieben wir bei allen Übungen nah am Boden und recht langsam. Trotzdem merkte man nach den vier Stunden, dass Fallen eben auch Sport ist und sicherlich gab es am nächsten Tag auch den ein oder anderen Muskelkater.

Weitere Kursteile würden dann immer mehr Höhe und Geschwindigkeit simulieren und da der Kurs allen sehr gefallen hat, ist eine Fortsetzung und bei genug Interesse auch eine Wiederholung geplant.

Text und Bilder Marion Schoening

Reitkurs YOGA und Reiten

mit Hlin Mainka auf Gut Birkholz

Intensivkurs vom 01.11.- 05.11.2023

Ich hatte schon von Hlins gutem Reitunterricht gehört, aber die Verbindung mit einem Yoga Kurs fand ich äußerst vielversprechend. Ich war sehr neugierig, Hlin kennenzulernen: eine multikulturelle Frau, die in Deutschland geboren ist, in Island einen Hof führt und dort auch Yoga- und Reitkurse anbietet und ihre Yogaausbildung in Indien gemacht hat.

Am Mittwoch, dem 01.11.2023 wurden wir bei einem Sektempfang mit anschließendem Abendessen und gemeinsamen Kennenlernen von Janina und Nikola in dem liebevoll sanierten alten Stallgebäude begrüßt.

Wir waren 8 Teilnehmerinnen für den ganzen Kurs und eine Teilnehmerin nur für die Yogaeinheiten und Theoriestunden. Ich war sehr froh, dass ich zumindest eine Teilnehmerin kannte. Es waren auch Frauen aus Hannover und Lübeck angereist, die Hlin bereits vorher kannten oder zumindest schon einen Online-Kurse bei ihr absolviert hatten.

In den nächsten Tagen lernten wir, uns zu dehnen, unseren Hüftbeuger zu strecken und der durch das ständige Sitzen drohenden Sehnenverkürzung an den Beinen entgegen zu arbeiten. Hlin war sehr anspruchsvoll, nach dem Motto: da geht noch etwas, wurden wir erst auf der Yogamatte und dann in der super tollen Reithalle gefordert.

In einer Theorieeinheit lehrte sie uns, wie man die Spannung halten und die Führung übernehmen sollte. So ist es auch bei den Pferden, denn ohne Führung läuft da nichts. Die Harmonie entsteht, wenn beide den gleichen Rhythmus gefunden und einen gemeinsamen „Tanz“ haben.

Zum Glück sind Pferd und Reiter schnell über den Muskelkater hinweg gekommen, so ging für beide jeden Tag etwas mehr Dehnung und Streckung.

Vielen Dank für den lehr- und umfangreichen Kurs mit vielen neuen Anregungen; wir kommen gerne wieder, denn die 200 Jahre, welche man braucht, um reiten zu lernen, haben wir zusammen auch noch nicht erreicht.

Anna Stahmann und Sæla vom Silfurvatn

Wann darf man schon mal durch den Berliner Tiergarten reiten . . . .

... am 23.06.2023 haben wir es gemacht. Bedingung: Fünf Freundinnen müsst ihr sein!

Denn eigentlich gehört der Tiergarten den Radfahrern und Spaziergängern zum Erholen oder du bist bei der berittenen Polizei. Sind wir aber nicht.

Es klappt super, wenn folgende Voraussetzungen dafür gegeben sind:

- Heftigster Dauerregen, das hält auch die eifrigsten Jogger ab.
- Der IPZV muss dazu einladen, die Stafetten von Berlin zum nächsten Austragungsort der WM auf den Weg zu bringen
- Fünf Isi-Menschen müssen sich an einem Freitag in die Hauptstadt aufmachen.

Unsere Organisatorin Deike Schacht kam etwas spät, sie hatte Probleme, ihren Hänger aus dem See zu ziehen. In der Nacht vor unserer kleinen Veranstaltung goss es aus Kübeln und der Hängerstellplatz war nun ein See. Aber gemeinsam mit Evelin schaffte sie dies.

Wir trafen uns in der Händelallee in einer Seitenstraße im Hansaviertel, wo der Tiergarten angrenzt. Wir suchten erst einmal Schutz unter einem Vordach vor dem Dauerregen. Da wir aber einen Termin mit der Presse und Corinna Langer der Breitensport Ressort Leitung des Dachverbandes vom IPZV hatten um die Stafette entgegen zu nehmen und die Grußbotschaft auf den Weg zu bringen, mussten wir los.

Wir ritten durch den Tiergarten zum Schloss Bellevue, um über den Rasen des Reichstags zum Brandenburger Tor zu gelangen. Dort zogen wir erst einmal unsere Regensachen aus, um unser tolles T-Shirt präsentieren zu können. Die Pferde erleichterten sich, was nicht unbedingt auf allgemeine Zustimmung traf. Aber wir haben brav alle Spuren beseitigt.

Auf dem Pariser Platz wurden wir schon sehnlichst erwartet. Das Foto Shooting war mega , es war einfach total cool auf diesem historischem Platz mit Pferd zu stehen und die Stafette entgegen nehmen zu dürfen.

Die Pferde standen wie eine Eins.

Für mich war es ein besonderes Erlebnis mit meiner Kvika vom Sonnwindhof. Insider wissen was ich meine ;-) ich habe gestrahlt und es sehr genossen.

Der Regen begleitete uns zurück durch den Tiergarten zur Hängerstation. Geschützt in einem Pferdehänger stärkten wir uns erst einmal, bevor wir die Pferde wieder nach Hause fuhren.

Tolle Aktion Mädels!!!

Lilli Scheffler, Evelin Schlesiger, Deike Schacht (1. Freizeitwart im BIF e.V. und Freizeitwart im Landesverband Berlin - Brandenburg), Anna Stahmann (2. Freizeitwart im BIF e.V) und Melanie Rau

Anna Stahmann
Fotos von Marion Schoening

Foto: Lilli Scheffler

2023

Unser Stafettenritt 2023

(von Berlin-Gatow an die Sachsen-Anhaltinische Grenze)

Nach dem erfolgreichen und sehr vergnüglichen Wanderreitjahr 2022 (mein „Kleiner“ ist immerhin von Ahrensdorf südlich des Scharmützelsees im Südosten bis Faxaból, seinem Geburtsort „gewandert“), wollten wir dieses Jahr die Gelegenheit nutzen, um mal einen WM-Stafettenritt ab Berlin mitzureiten. Schon die Anmeldung war spannend: Anfang April konnte man sich erst anmelden und den genauen Termin erfahren. Davor war noch die Hürde mit den diversen Identifikationsnummern zu nehmen. Streckenführung und Rittführerin blieb noch lange unklar. Und auch die Teilnehmerzahl blieb überschaubar (wo waren die ganzen Berlin-Brandenburger WanderreiterInnen?). Nichtsdestotrotz fingen Höttur und ich an, zu trainieren, und konnten auch die Wanderritte auf dem Stauberhof und von Faxaból zum Hexenhof in unser Training einbauen, was großen Spaß gemacht hat. Gottseidank hat sich Deike als Rittführerin zur Verfügung gestellt und so wurde die Planung langsam konkreter. Aus Sachsen-Anhalt hörte man dann lange, dass es eigentlich nur eine Rittführerin und keine Teilnehmer gab. Glücklicherweise wurde sie dann noch von einer Handvoll „zugereister“ Sachsen unterstützt.

Und so konnte es dann am 24. Juni losgehen. Wir starteten am Samstagmorgen zu viert bei herrlichem Wetter in Berlin-Gatow und ich war sehr überrascht, dass es von da ab schon sehr idyllisch mit den Rieselfeldern losging. Nach einem kurzen Zwischenfall mit einem losgerissenen Pferd auf der B 2, der zum Glück glimpflich ausging, tauchten wir in die wunderschöne Sielmanns-Naturlandschaft Döberitzer Heide (ehemaliger Truppenübungsplatz) ein. Eine herrliche, riesige, naturbelassene Landschaft (3600 ha), direkt an der Berliner Stadtgrenze. Und erst als wir schon fast „durch“ waren, wurden wir

von einem Ranger aufgefordert, das Gebiet umgehend auf dem gleichen Weg wieder zu verlassen. Aber das ging ja nicht, wir hatten ja eine „Mission“ ;-). Übernachtet haben wir dann auf dem Gutshof Havelland in Falkenrehde, unsere Pferde bei einem nahegelegenen Welsh-Cob-Züchter.

Am Sonntag stand dann die aufregende Fährfahrt über die Havel bei Ketzin auf dem Programm. Zur „Rutschprophylaxe“ wegen des glatten Eisenbodens zogen wir unseren Pferden Socken über die Hufeisen, die wir mit Klebeband verstärkten. Die Hufschuhpferde konnten sich das sparen. Ich finde, unsere Pferde haben die Fähre super gemeistert! Sie fanden es zwar schon etwas gruselig, aber da alle „im selben Boot“ waren, haben sie es einfach über sich ergehen lassen. Dafür gab es dann auf der anderen Havelseite nach kurzem Ritt, ausgiebiges Planschen für die Pferde und etwas später sogar eine lange Badepause für die Reiterinnen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Trosserin Silvia Blisse, die an diesem Tag von Heike Mertens unterstützt wurde. Ohne sie und die an der Badestelle aufgebauten Paddocks, hätten wir nicht so lange schwimmen gehen können. Und auch sonst wäre natürlich einiges komplizierter geworden. An diesem Abend durften wir in dem wunderschönen Gut Groß Kreutz nächtigen, welches im Gegensatz zu dem

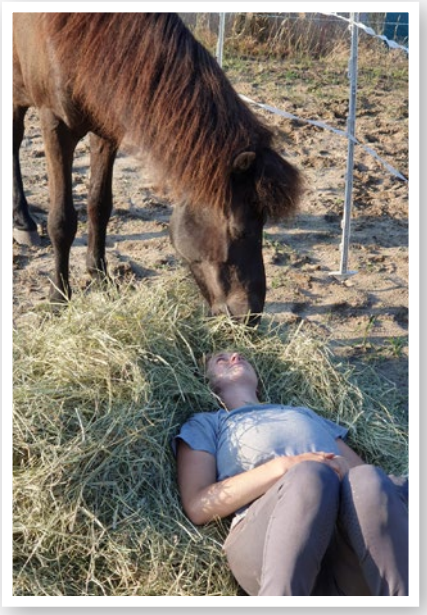
ziemlich kommerziellen Gutshof Havelland eine echte Perle war, sehr liebevoll Stück für Stück renoviert. Und ein sehr beeindruckender Essenssaal für unsere inzwischen auf 3 Personen geschrumpfte Gruppe. Auch unsere Pferde durften gleich nebenan wohnen. Inzwischen waren wir ohne Trosserin, wir mussten noch ein Gespann „nachholen“ und Deike eine Teilnehmerin (geplant) nach Hause fahren, so dass der Feierabend recht spät ausfiel.

Nichtsdestotrotz ging es am nächsten Tag früh weiter, denn heute stand die längste Etappe auf dem Programm. Und so ging es dann über ausgedehnte Wälder, Wiesen und Felder Richtung Groß Briesen. Auch die Überquerung der A 2 klappte problemlos. In Golzow holte uns dann das angekündigte Gewitter ein, aber wir konnten uns unter einen großen Baum an der Dorfkirche unterstellen und wurden von Deike mit Kuchen und Getränken aus der gegenüberliegenden Bäckerei versorgt. So gestärkt „schafften“ wir dann auch das letzte Stück nach Groß Briesen, wo wir schon von den „Sachsen-Anhaltinern“ in Empfang genommen wurden, die netterweise von ihrer Unterkunft in Rottstock zu uns gekommen waren, um mit uns einen sehr netten Abend zu verbringen. Hier verließ uns auch unsere 3. Mitreiterin Lilly, so dass ich dann „nur“ noch mit Deike unser Turmzimmer auf dem Islandpferdehof Groß Briesen beziehen durfte.

Und so machten wir beide uns dann am Dienstag auf nach Rottstock an der Sachsen-Anhaltinischen Grenze, um die Stafette offiziell zu übergeben (ehrlicherweise haben wir sie schon am Vorabend übergeben, da sie so schwer und unhandlich ist, dass man es keinem Pferd zumuten möchte, sie auch noch zu tragen. Früher war es wohl eine Lederrolle...). Nach dem feierlichen Verlesen der Grußbotschaft, was mich sehr bewegt hat, wurde die Stafette übergeben und nach einem Glas Sekt machte sich die Delegation aus Sachsen-Anhalt auf den Weg Richtung Holland, während Deike und ich auf einem anderen Weg wieder zurück nach Groß Briesen ritten.

Es war wieder sehr schön, mit so netten Menschen durch die wunderschöne brandenburgische Landschaft zu reiten, neue Gegenden und „Übernachtungsperlen“ kennenzulernen, überall herzlich aufgenommen zu werden und jetzt noch mit dem Stafettenritt Teil einer großen und tollen „Sache“ zu sein. Ich danke allen, die dies möglich gemacht haben, insbesondere unserer Organisatorin und Freizeitwartin Deike Schacht und unserer Trosserin Silvia Blisse.

Sylvia Gaber



„Unser“ Stafettenritt in Fakten:

24.06.23:
Gatow->Falkenrehde (27 km)

25.06.23:
Falkenrehde >Groß Kreutz (23 km)

26.06.23:
Groß Kreutz >Groß Briesen (33 km)

27.06.23:
Groß Briesen->Gräben OT Rottstock >Groß Briesen (29 km)

Sternritte rund um zwei Höfe im Berliner Süden

Möglicher Auftakt für künftige Wander-Ritte ohne viel Transportaufwand

Im Sommer trafen sich Reiterinnen, um neue Wege zu erkunden. Im Gegensatz zum klassischen Wanderritt ging es nicht „vorwärts", sondern wir blieben am Hof und ritten von dort los und kehrten auch dorthin zurück.

Stattgefunden haben die 3tägigen Ritte am Stauberhof in Scharfenbrück im Juni und im September rund um Gut Birkholz in Birkholz/ Münchehofe. Danke hier noch einmal an die Höfe, die den Gästen ihre Tore öffneten.

Die Idee dahinter?

Viele Reitbegeisterte haben keinen Hänger bzw. keine Erfahrung im Fahren oder möchten aus veschiedensten Gründen ihr Pferd einfach nicht verladen und transportieren. Diese konnten, abseits ihrer „normalen" Ausreitrunden, die Gegend erkunden.

Für die Angereisten lag der Reiz im Erkunden unbekannter Orte und dem Kennenlernen der Höfe. Darüber hinaus wurden neue Bekanntschaften geschlossen.

In kleinen Gruppen erritten wir uns bei bestem Wetter auf drei Routen die Gegend rund um Scharfenbrück. Diese ist hier – neben wunderschönen Wäldern - sehr durch Überbleibsel der jüngeren Geschichte geprägt. So stehen Bunkerrouinen (Tipp: Wald- und Wiesenwanderweg ab Scharfenbrück z.B.) und Beschusswände (Raketen-Versuchsstellen aus den 1930er Jahren), aber auch ein alter Flughafen in den umliegenden Wäldern. Näheres können Interessierte auch im Museum Kummersdorf erfahren. Lost Places sozusagen, teils mit Gruselfaktor für die Reiterinnen. Unterwegs versorgte uns unser Tross mit selbstgemachtem Kuchen und Quiche. Zurück auf dem Hof, saßen wir noch mit allen, die da waren, zusammen zum Austausch.

Die Ritte um Birkholz waren eher durch Seen geprägt. So führte uns der Freitagsritt zum Köthener See über grüne Wiesen und dann ein Stück an der Dahme entlang. Abends gab es ein Treffen zum Pizzaessen in der Marktwirtschaft in Märkisch Buchholz. Hier stießen dann auch Nichtreitende und Ehemänner dazu.

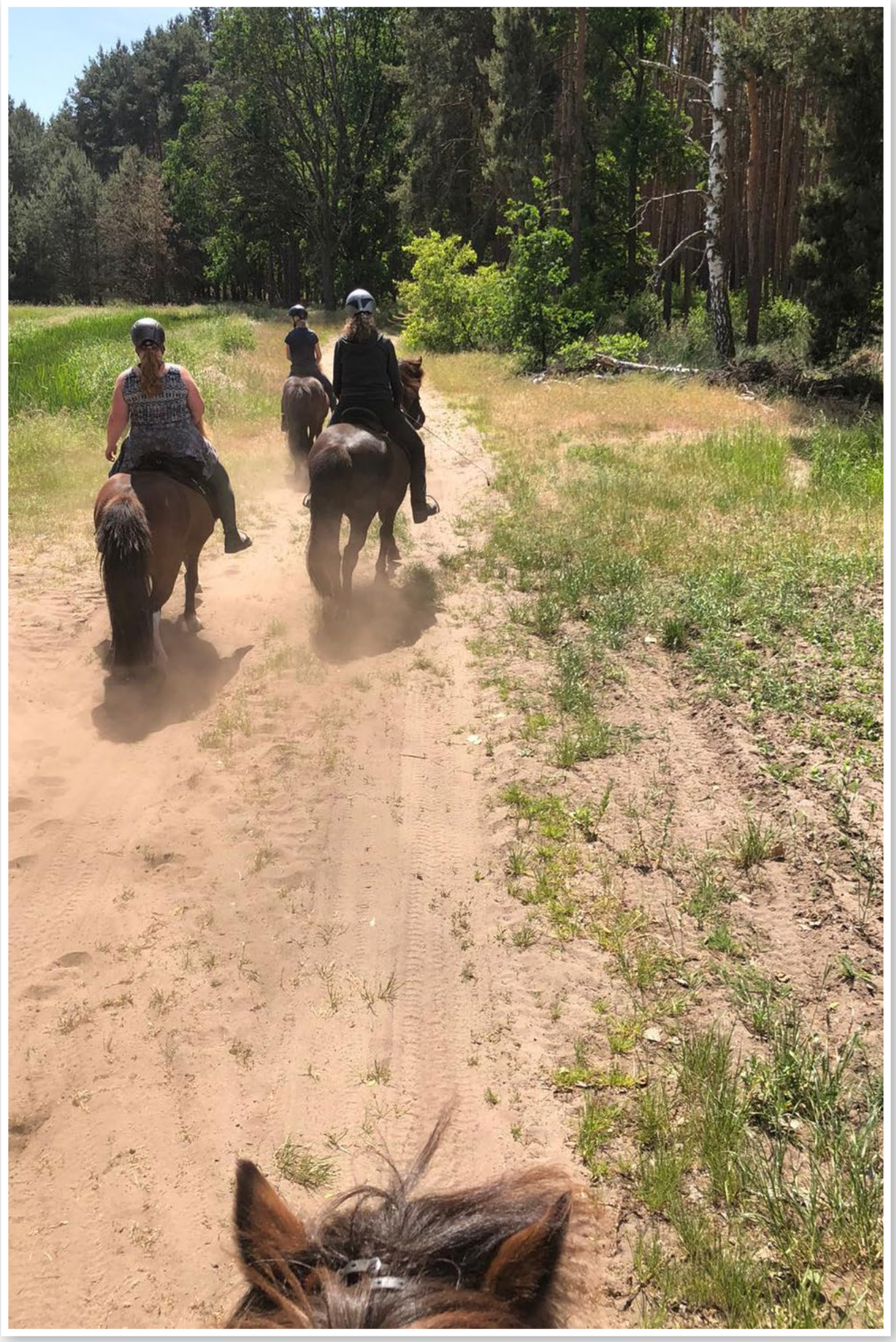
Samstag gelangten wir über wunderschöne Waldwege zum Neuendorfer See. Hier konnten wir mittags die Ponies an der Gulaschkanone „Tschinka" parken und uns stärken. Abends wurde gemeinsam auf dem Hof gekocht.

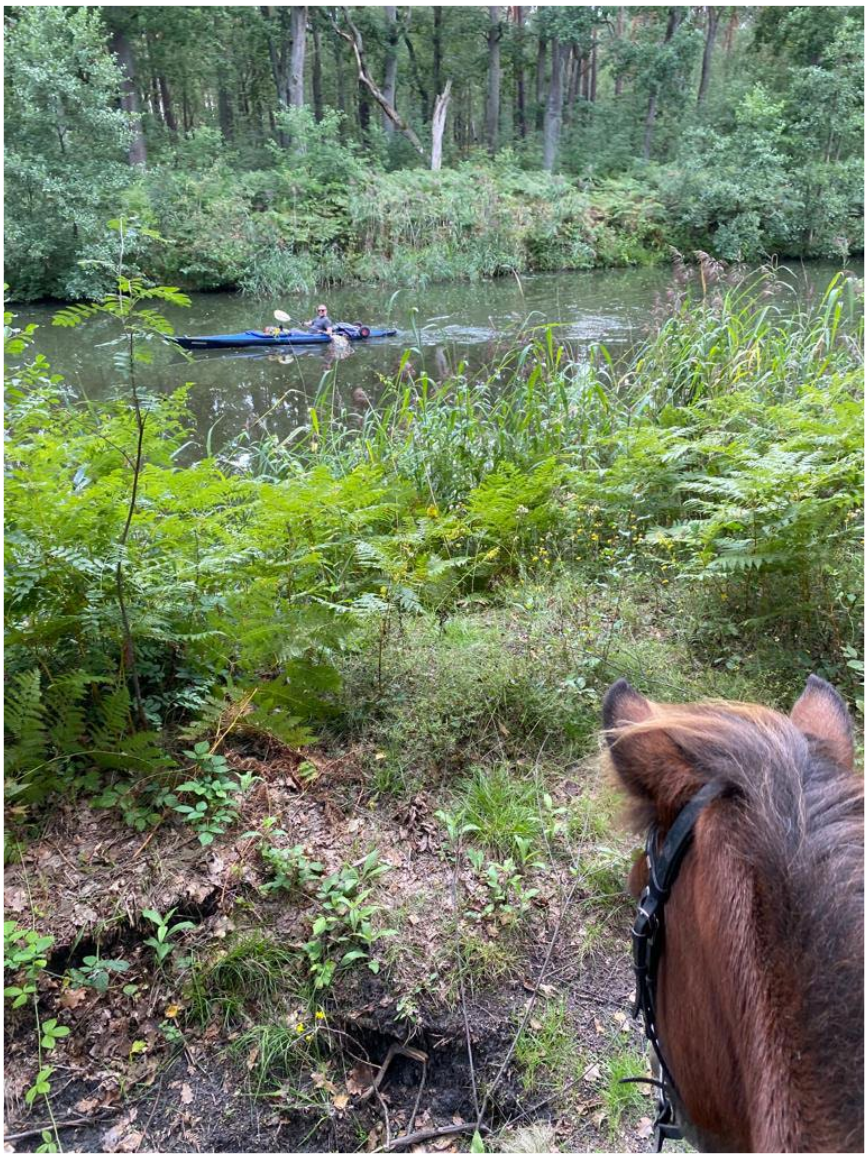
Sonntag noch ein Abschlussritt am Mietsluch (zur-Zeit ohne Wasser) vorbei, bevor es für alle wieder nach Hause ging.

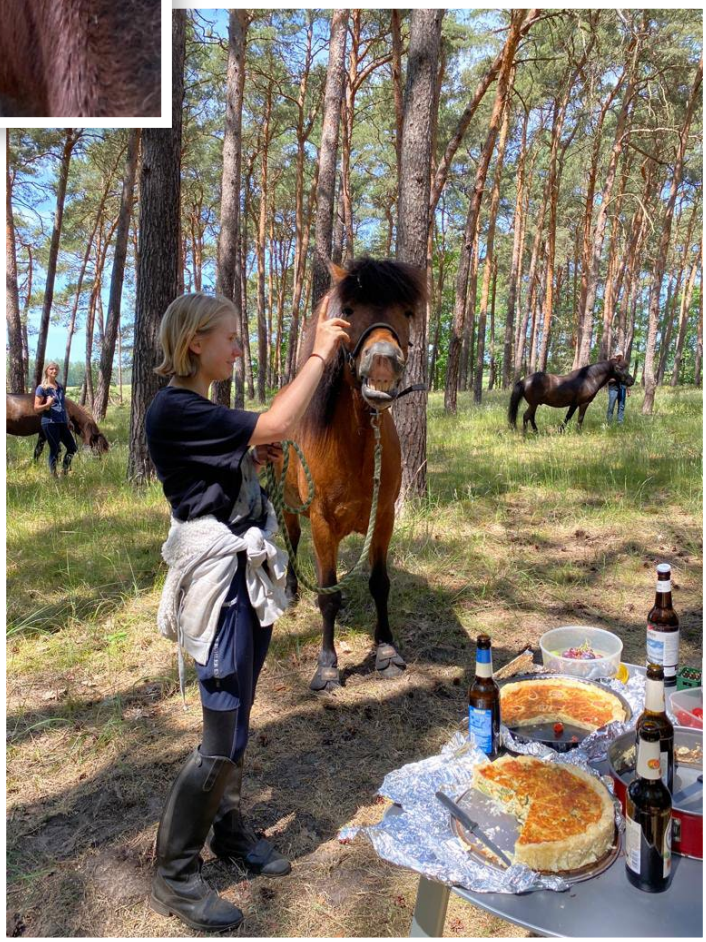
Alles in allem gelungene Sternritte. Die Routen zum Ausprobieren und Nachreiten (oder zum Wandern und Radeln) gibt es gerne auf Anfrage.

Schön wäre es, wenn diese kleine Serie im Jahr 2024 auch rund um andere Höfe fortgesetzt werden könnte. Also: Freiwillige vor!

Gabi Orlowsky







Das Fresdorfer Kinderfest

Nachwuchswerbung auf dem Dorffest

Wie jedes Jahr beteiligen wir uns mit unseren Ponies am Dorfest. In diesem Jahr wurden wir von Theresa unterstütz, die folgenden Text dazu geschrieben hat.

Carmen Radbruch

Andreas beim Ponyreiten für die Fresdorfer Kids

Fresdorf, ein kleiner Teil der Gemeinde Michendorf veranstaltet jedes Jahr ein Kinderfest. Dieses Jahr fiel es auf den 9.September 2023. Es gab zahlreiche Stände zum Basteln, Spielen, Essen … und natürlich waren auch die Isländer von Carmen und Andreas Radbruch vor Ort. Carmen, Andreas, ich und zwei weitere Pferdenärrinnen luden Kinder im Alter von 5 – 10 Jahren zu einem Ritt auf dem Dorfplatz ein, die dieses Angebot sehr gern annahmen und viel Spaß mit den Pferden hatten.

Ich selbst traf auf dem Dorffest in Fresdorf das erste Mal auf die kuschligen Isländer der Familie Radbruch. Eine Freundin, die leider erkrankt war, hatte mich gefragt, ob ich für sie einspringen könne. Da ich Pferde ebenso wie Carmen liebe und auch seit einigen Jahren reite, nutzte ich die Chance, um neue Pferde kennenzulernen. Carmen hieß mich in ihrem Stall herzlich willkommen. Sie nahm mich sehr offen und freundlich auf und ich hatte sofort ein gutes Gefühl.

Am Ende des Kinderfestes waren sowohl meine als auch die Füße unserer Vierbeiner lahm. Völlig geschafft, aber sehr glücklich brachten wir die Isis wieder auf ihre Weide.

Als Dank für meine Hilfe lud mich Carmen zu einem gemeinsamen Ausritt auf einem Island-Wallach am darauffolgenden Tag ein. Ich freute mich sehr und hatte eine Menge Spaß.

Seit dem Dorffest besuche ich die Isländer häufig. Ich hatte mit ihnen schon sehr schöne Erlebnisse und freue mich schon heute auf weitere großartige Ausritte.

Theresa Herms

Beim Ausritt am See

Islandpferde fotografiert

Von Jacqueline, 2. Pferde-Foto-Reise

Ja, ich war schon einmal dort und war schwer beeindruckt, wie besonders diese Pferde in ihrem Ursprungsland wirken. Aber meine Kamera stellte mich nicht zufrieden - zu viele unscharfe Bilder. Ich musste also nocheinmal dorthin und habe die Fotoreise mit Sabine Scharnberg ein zweites Mal gebucht.

Hárkon frá Lytingsstödum

Diese Mal wusste ich besser was kommt und wollte unbedingt schöne Bilder von Islandpferden in Island haben. Es sollten entweder mehrere Pferde sein - oder der Hintergrund musste so ins Bild, dass es eindeutig ist.

Es ging mir also um die Mythen, die dem Islandpferd anhaften. Dem Leben im Herdenverband, in der rauhen, kargen Landschaft, ausdauernd, genügsam, trittsicher, um seine Farbenvielfalt, und das Leben unter harten Wetterbedingungen. Es ist wirklich etwas anderes, große Herdenverbände in Island zu erleben. Immer wieder beeindruckend. Das wollte ich in Bildern einfangen.

Die Landschaft trägt natürlich ihren Teil dazu bei. Und den Charme des Islandpferdes kann man auch in Brandenburg einfangen. Anders, aber Hauptsache Islandpferd!

Jacqueline Hirscher

Diva frá Tvennu

Alle Bilder entstanden im Norden Islands.
- Bei Luka Dreiner, https://icelandhorsetours.de
- bei Evelyn Kuhne, https://www.lythorse.is/
- bei Sigrún Rós Helgadóttir, https://www.facebook.com/sigrunros.helgadottir/

Organisiert war alles von Sabine Scharnberg, https://www.sabinescharnberg.com/

Poel Reise mit Isis

(Hausmeister Klaus is in the house)

Ich liebe die Insel Poel. Sie ist nicht so schick wie Sylt, die Kreidefelsen sind nicht so imposant wie auf Rügen und es ist nicht so voll wie auf Mallorca.

Mit neun Frauen und Pferden wollten wir deshalb dort Anfang Oktober vier Tage verbringen. Gebucht waren drei Ferienwohnungen nebeneinander und davor eine Wiese für die Ponys.

Auf der Insel Poel darf ab Oktober am Strand geritten werden. Dazu gibt es auch schöne Wald- und Feldwege und in Strandnähe sogar kleine Büdchen, wo man zwischendurch ein Fischbrötchen oder Getränke kaufen kann.

Gleich am ersten Tag ging es mit der ganzen Gruppe los ans Meer. Ich hoffe ja seit einigen Jahren, dass mein Pony mit den Jahren etwas ruhiger wird, was aber bisher nicht eingetreten ist. Die Gruppenstärke musste von meinem Pony mental erstmal verarbeitet, sprich, in Geschwindigkeit umgesetzt werden.

Am nächsten Tag entschied dann die Gruppe, dass wir uns aufteilen. Ich hatte den leisen Verdacht, dass wir nicht so ganz zur Beschaulichkeit des Strandrittes beigetragen hatten, denn mit Menja in dieselbe Gruppe wollten nur Menschen, die die freundschaftlichen Konsequenzen der Teilnahme in der anderen Gruppe nicht tragen wollten oder die durch nichts aus der Ruhe zu bringende Pferde hatten. Auch hatte unsere Gruppe weniger Teilnehmer als die andere. Wir ritten eine recht große Runde über die Insel, sowohl am Strand entlang als auch über die Felder.

Der dritte Reittag war der schönste. Wir hatten von einem Einheimischen den Tipp bekommen, auf einer Sandbank zu einer Art kleinen Insel zu reiten. Von dort wollten wir dann zurücktraben und das ganze sollte vom Strand aus gefilmt werden. Eine der Reiterinnen hatte auch eine Helmkamera. Als wir von der Insel zurück ans Land traben wollten, wurde es doch recht tief, so dass die Pferde lieber galoppieren wollten. Durch das Meer in der Gruppe zu galoppieren war ein unbeschreiblich schönes Erlebnis. Zum

Schluss kämpfte sich das Pony, dessen Reiterin die Helmkamera trug, auch noch von ganz hinten nach vorne, um dann am Strand in den Dünen etwas die Balance zu verlieren. Reiterin und Pony trennten sich kurzzeitig. Der Film, der dabei zustande kam und bei dem am Ende nur das Strandpanorama durch zwei hochgegrätsche Reiterinnenbeine zu sehen war, ist mit Sicherheit das Beste, was je auf dieser Insel gedreht wurde.

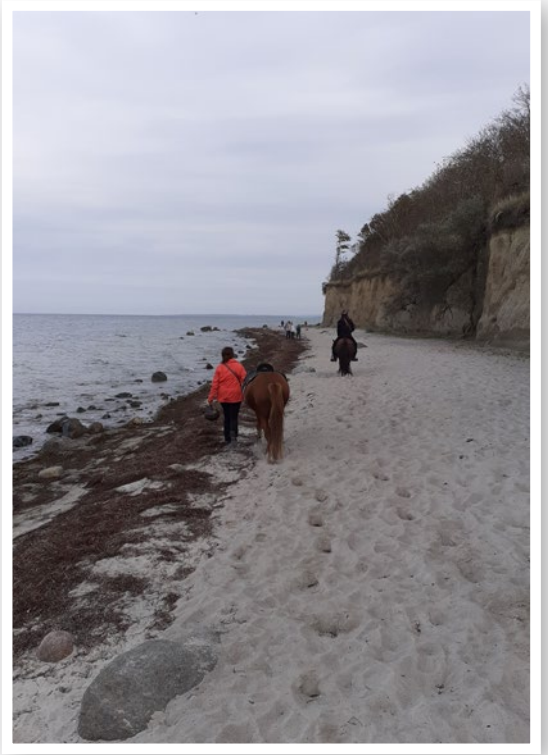
Durch dieses Erlebnis beschwingt, gingen einige dann nochmal mit Badekleidung und Pony richtig ins Wasser. Es waren etwa 13 Grad, aber das Wasser fühlte sich wärmer an.

Obwohl viele in der Gruppe sich vorher nicht richtig oder nur vom Sehen gekannt hatten, war nicht nur die Gegenwart von Tier und Meer, sondern auch das Zusammensein unter uns Frauen sehr harmonisch, lustig und interessant. Alle hatten etwas zu erzählen. Unvergesslich bleibt unser Diskoabend, bei dem aus Plastikbechern und der vorhandenen Deckenbeleuchtung eine atemberaubende Lichtshow und aus Spotify und der Bluetoothbox ein sehr origineller DJ-Mix gezaubert wurde. Ich kannte das Lied „Hausmeister Klaus“ vorher jedenfalls nicht und ich finde inzwischen, es sollte auf keiner Party fehlen.

Vielen Dank, liebe Deike, dafür, dass Du alles so schön organisiert hast und Danke, Ihr lieben Mitreiterinnen, für die spannenden Tage und lustigen Nächte. Bis zum nächsten Mal!

Heike Mertens

Fotos: Charlotte Salzberg u.a.



Freizeit trifft Sport - Sport begeistert Freizeit

World Championship in Oirschot 2023, schöne Pferde überall

Wer in den Brandenburger Plains dem Wanderreiten zugetan ist, brennt nicht unbedingt für den großen Isi-Sport und ist recht weit davon entfernt aus der „Sandbüchse" den weiten Weg zur WM nach Holland anzutreten. Bus, Bahn, Bahn, Verspätung, Bahn fast verpasst, Taxi viel zu teuer, dann schwarz Taxi gefahren, Ankunft im netten Airbnb. Insgesamt 1200 km. Mit dem Pferd wäre es dann doch zu weit gewesen. Von den vielen Kilometern hatten wir 3 Stafettenreiterinnen 6 Wochen zuvor 125 km absolviert. Wir waren im strömenden Regen am Brandenburger Tor in Berlin, dem Austragungsort der letzten Islandpferde Weltmeisterschaft mit der Stafette und enthaltener Grußbotschaft für die Veranstalter und der Aufgabe diese nach Holland zu bringen, gestartet.

An der Sachsen-Anhaltinischen Grenze übergaben wir den Staffelstab an die Sachsen, Sachsen-Anhaltiner und Thüringer und lernten diese netten Menschen bei einem gemeinsamen Abendessen ein bisschen kennen. Pläne für 2024 wurden geschmiedet und dann mussten sie weiter, bis zur holländischen Grenze war der Weg noch weit, viele weitere Wanderreiterinnen in Niedersachsen, NRW und …… übergaben nach > 40 Etappen die Stafette an die HolländerInnen und diese übergaben sie Anfang August an die Veranstalter.

Der nette Gedanke die FreizeitreiterInnen, die im Vergleich zu den SportreiterInnen so viel mehr sind ein bisschen in das WM Geschehen mit einzubinden liegt dem zugrunde. Da unser Ritt viel zu schnell zu Ende war und wir neugierig auf die anderen noch unbekannten WanderreiterInnen waren, beschlossen wir kurzerhand zur WM zu fahren und die Gleichgesinnten beim vom IPZV Dachverband im FEIF Zelt organisierten StafettenreiterInnen-Treffen am Freitag Nachmittag kennen zu lernen. Bei Sekt, Gebäck und freundlichen Worten trafen wir uns.

Schnell aber war unsere Buschreiter-Mentalität abgelegt und das WM-Fieber mit so vielen herrlichen Pferden und Ritten und Geschichten erfasste uns. Hoch oben auf der Tribüne übten wir uns im Fachsimpeln, staunten, lachten und jubel-

ten. Die Vorläufe in der V1 und F1 und den ersten Paßwettbewerb, genau wie die Zuchtprüfungen für 5/6/7-jährigen Stuten und Hengste hatten wir verpasst. Nun wurde es bei den T1 und der T2 ernst und speziell letztgenannte zog uns in ihren Bann. Herrliche Ritte und eine Leichtigkeit, die so schwer sein muss und doch so federleicht aussieht, begeisterten uns. Schnell hatten wir unser Herz an Susanne Birgisson und ihre Stute Króna verloren, die, wie wir dachten, ins WM-Team nur nachnominiert worden war – was sich als falsch herausstellte -, die uns zu dem Song „Girls, girls, girls“ aber sprichwörtlich von den Stühlen riss. Verdientermaßen wurde sie am Sonntag nicht nur Vizeweltmeisterin in der T2, sondern erhielt auch den Feather Preis für schönes Reiten. Auch für unsere Brandenburger Reiterin Vicky Eggertsson und Gandur schlugen natürlich unsere Herzen höher, in bekannter federleichter Manier absolvierten sie einen tollen Ritt. Sehr schön und mit Gold-Medaillen bedacht ritten auch Frauke Schenzel (V1) und Lena Becker (T2YR), des Weiteren gab es 5x Silber und 5x Bronze für das deutsche Team. Island blieb unangefochten und erritt 11 Weltmeistertitel und das Team Dänemark erhielt die Goldmedaille für die beste Mannschaftswertung.

Aber so eine WM ist nicht nur eine WM, sondern auch kleines Festival. Wenn man tagsüber gerade keine Ritte anschaut, trifft man sich, isst, trinkt und shoppt in den reichlich bemessenen Pausen oder legt sich auf die Wiese und am Abend tanzt man bei prima Live-Musik auf der Gastro-Terrasse oder im Zelt bis in die Puppen. Die Holländer, die können! Feste organisieren. Bravo! Der Einmarsch der 500 Helfenden am Sonntag kurz vor den letzten Finals legte nochmals ein eindrucksvolles Zeugnis davon ab.

Und wenn es dann im zum Teil sehr lauten Stadium mit Gegröle und Musik auf Bitten der Sprecherin zu den Passritten ganz still wurde, dann denke ich, was tun wir unseren Pferden nur an, die eigentlich dafür gemacht sind mit ihren Kumpels auf der Wiese zu stehen und deren Gleichmut und freundliches Wesen uns erlaubt sie im „kochenden“ Stadium oder in den Brandenburger Plains zu reiten.

Deike Schacht

ABANTSPORT

SUSANNE BIRGISSON
Feather Prize Winner

Trail- Spring- und Stangenkurs mit Davina Hoffmann

An einem kühlen, jedoch sonnigen Herbstwochenende im Oktober fand auf dem Islandpferdehof „Der Tempelhof“ ein Kurs mit Davina Hoffman (IPZV Trainerin B) statt. Angekündigt als Trail- Spring- und Stangenkurs freuten sich schon im Vorfeld alle Isi-Reiterinnen, ja es waren tatsächlich nur Reiterinnen, auf die 2 Tage mit Davina. Nicht nur Einstellerinnen vom Tempelhof, sondern auch Reiterpaare aus Marienwerder/Ruhlsdorf nahmen am Kurs teil. Das Programm war abwechslungsreich und jedes Pferd/Reiterpaar wurde entsprechend seinen Wünschen mit viel Geduld und Hingabe durch Davina betreut. Ob Trailübungen, Longenarbeit, Freispringen, Gangtraining, Anlehnung und Hilfengebung, Tipps zum Turnierreiten oder einfach nur Kommunikation und Verhaltensweisen von Pferd und Reiter; alle Fragen und Probleme wurden aufgegriffen. Wir waren erstaunt über das positive Feedback der Pferde, bei denen wir am 2. Kurstag das Gelernte bereits abrufen konnten. Der unterschiedliche Ausbildungsstand von Pferd und Reiter war für Davina kein Hindernis, immer freundlich und trotzdem fördernd auf uns einzugehen. Beim gemütlichen Zusammensein im Reiterstübchen, bei leckerem Essen und Kaminfeuer wurde bereits Wiederholungsbedarf für 2024 angemeldet. Der vom BIF Berlin-Brandenburg e.V. organisierte Kurs war schon im Vorfeld lange ausgebucht. Danke an „Der Tempelhof“ für die Bereitstellung der Anlage sowie an Deike Schacht für die tolle Organisation und den reibungslosen Ablauf und ein großes Dankeschön an Davina.

Jana Adam

Tour de Brandenburg – 5. Etappe

Vom 29.04. – 01.05 2023

Wir haben es tatsächlich geschafft, Berlin zu Pferd zu umrunden!

Der Reitwanderweg rund um Berlin wurde geschlossen! Es gibt tatsächlich eine Reiterin, die alle 5 Etappen mit ihrem Pferd gemeistert hat. Im Jahre 2022 hatte wir 4 Wanderreittouren angeboten, die eine fiel leider aus, da ich als Organisatorin an Corona erkrankte. Das holten wir nun im Frühling 2023 nach. Es fehlte die Strecke von Faxaból nach Hohenbruch zum Hexenhof. Da uns die Etappe aber zu wenig Reitstrecke für einen separaten Wanderritt in den Mai hergab, sind wir über Linum zum Hexenhof geritten. Wir waren 8 Reiter*innen, wobei diesmal auch ein Quotenmann mit am Start war.

In den 3 Tagen sind wir insgesamt 79 km geritten. Das ist schon sportlich, da wir auch an dem Anreisetag losgeritten und am Abreisetag heimgefahren sind. Da wir auf dem Wanderritt nicht an den Start zurückkamen, haben wir zwischendurch die Autos an das Ziel gefahren. Dank unserer Trosserin Lilli Scheffler lief das alles reibungslos.

Eine Reiterin hatte sich ein Leihpferd aus Faxaból ausgeliehen. Ich möchte mich an dieser Stelle noch recht herzlich bei Julia Benkel und Nonni bedanken, die uns für mehrere Reittouren mit einem Leihpferd immer ganz unkompliziert entgegen genommen sind. So konnte auch hier eine Reiterin in den Genuss eines tollen Leihpferdes kommen.

Wir ritten von Faxaból mit einer ortskundigen Einstellerin nach Hohenbruch, wo Deike ein tolles privates Quartier ausgemacht hatte und die Pferde gleich auf der Wiese hinter dem Haus untergebracht wurden. Leider kamen wir ziemlich spät und mussten dann noch die Autos umsetzten. So fand unser Grillabend erst in der Dunkelheit und bei frischen Temperaturen statt, aber alle waren guter Stimmung.

Nach einem super guten Frühstück ging es

Richtung Linum. Auf dem Weg machten wir noch einen Abstecher zur Blümerin, ein faszinierendes Gartenlokal in der Nähe von Hohenbruch mit Platz für die Pferde. Hier stärkten wir uns und ritten dann nach Linum. Linum hat tolle Seengebiete und bietet Vögeln eine hervorragende Brutstätte, auch viele Zugvögel rasten hier. Ich kannte Linum nur von der Autobahnraststätte Linumer Bruch, aber dieser Ort und das Gebiet drum herum waren wunderschön. Die Autobahn wurde unterquert, sodass wir damit gar kein Stress hatten.

In Linum hatten Pferd und Reiter ein separates Quartier, aber es war fußläufig gut zu erreichen und die Paddocks waren ruck-zuck auf- und am Morgen wieder abgebaut. Am nächsten Morgen ging es dann Richtung Hexenhof, auch hier waren die ortskundigen Reiter*innen eine gute Hilfe.

Mit einem schnellen Galopp auf der Zielgeraden kamen wir gut auf dem Hexenhof an.

Fazit: Wanderreiten in Brandenburg ist noch sehr entspannend. Wir wünschen uns, dass das noch lange so bleibt und wir die Kreise um die Hauptstadt weiter ungestört ziehen können.Die Ritte sind schon anstrengend, aber mit den tollen Eindrücken, die man erlebt, ist es, als wäre man eine Woche im Urlaub gewesen. Der Erholungs- und Abendteuereffekt ist grandios.

Herzlichen Glückwunsch an Deike Schacht, sie hat mit Gabriel frá Arabakka mit der 5. Wanderrittstrecke insgesamt 498 km auf der Tour de Brandenburg zurückgelegt!!!

Auch ihr Organisationstalent ist sehr beeindrucken, wir planen weitere Touren, ich freue mich sehr.

Anna Stahmann

Jugend

Sommerfreizeit 2023

Moorhof Dobbrikow ist ein eher kleiner Hof im Süden Brandenburgs. Auf dem Hof herrscht ein ruhiges und harmonisches Treiben. Einsteller gehen ein und aus, reiten, fegen, machen Bodenarbeit oder bringen Pferde zum Schmied. Kiba und Tiger, die beiden Hofkatzen, streifen über den Hof und suchen nach Vögeln und anderen Tieren.

Doch an diesem Sonntag sollte es mit der Ruhe vorerst vorbei sein. Zehn Kinder freuten sich an diesem Morgen auf die Reiterfreizeit!

Alle Sachen gepackt? Eine letzte Prüfung, während die ersten sich schon auf den Weg machten…

Schon seit vielen Jahren findet die Kinderfreizeit auf dem Moorhof Dobbrikow statt. Ich durfte nun schon zum zweiten Mal dabei sein. Sie geht fünf Tage und fünf Nächte von Sonntag Mittag bis Freitag Mittag. Um 14 Uhr sollte es losgehen, Clara, unsere Betreuerin und die Veranstalterin der Reiterfreizeit, durfte sich jedoch wundern, als schon um 12 Uhr fast alle Kinder vor ihr standen.

Als gegen 14 Uhr dann alle Kinder eingetroffen und alle Zelte aufgebaut waren, gab es nur noch ein kleines Problem: Vicky, unsere Reitlehrerin, war noch nicht da. Also haben wir dann erstmal ein paar Kennenlernspiele gespielt und dann kam sie auch schon mit ihren zwei Pferden.

Alle Kinder, die letztes Jahr oder auch schon davor dabei waren, haben sich riesig auf die Pferde gefreut. Jedes Jahr lieben eigentlich alle Vickys Pferde. Lomi ist so lieb und Kristall ist einfach Kristall. Noch am selben Tag gab es die erste Reitstunde, danach gab es das Essen, das die Eltern mitgebracht hatten. Ich und noch zwei andere Mädchen (Ella und Lefke) durften mit Clara an diesem Abend den Tisch decken

Ich möchte hier auch wenn es erst der Anfang des Textes ist schon einmal sagen, wie toll ich finde, wie Clara das jedes Jahr organisiert. Es macht immer so viel Spaß und ich möchte ihr einfach dafür danken, dass sie ein Teil dieser Freizeit ist!

Zurück zur dieser Freizeit…. Leider waren die Tage um die Freizeit und auch während der Freizeit sehr regnerisch, aber das machte eigentlich niemandem was aus. Das einzige, was problematisch war: leider war schon nach der ersten Nacht ein Zelt durchgeweicht, doch auch diese Startschwierigkeiten schreckten uns nicht ab….

Über eine Betreuerin habe ich noch gar nicht geschrieben. Nina. Nina, die auch ein Pferd mitgebracht hatte, nämlich Spola, machte Vicky zwei französische Zöpfe. Seitdem war das für diese Reiterferien die Trendfrisur! Alle trugen immer mal wieder französische Zöpfe! Der einzige Haken war nur, dass der Reithelm da nicht so gut drauf passte.

Aber so hatten, die die diese Zöpfe flechten konnten, immer eine Beschäftigung.

Der erste Tag verlief eigentlich ganz normal. Naja so normal wie man das nennen kann, wenn 10 relativ pferdeverrückte Mädchen für eine Woche auf einem Reiterhof leben. Zum Mittag gab es am Montag Milchreis, eine Menge Milchreis. Anderthalb Kilo Reis und sechs oder sieben Liter Milch waren dann auch für zehn Kinder und drei Erwachsene ein bisschen viel. Man kann es Clara aber nicht verübeln, denn es ist es besser zu viel als zu wenig und der Milchreis ging dann in den nächsten Tagen auch weg. Am Dienstag gab es dann doch einen special Guest, wir bekamen Besuch von einem vierten Betreuer, der doch wirklich Angst hatte, sich mit uns auf einem Reiterhof zu langweilen. Eins können wir ihm versprechen, langweilen wird er sich nicht.

Jeden Abend machten wir einen Zeitplan für den nächsten Morgen, damit die Reitstunden pünktlich beginnen konnten. Naja, meistens begannen sie halbwegs pünktlich. Ich habe noch nie erlebt, dass sie wirklich pünktlich waren. Aber Vicky nimmt sich jedes Mal vor, dass sie pünktlich starten und vielleicht kommen wir nächstes Jahr ihrem Ziel ja auch näher. Ich bin auf jeden Fall zuversichtlich!

Am Mittwoch gab es dann noch eine weitere Besonderheit: Wer den Artikel vom letzten Jahr gelesen hat, oder dabei war, weiß, dass es auch letztes Jahr einen Wettbewerb für die Betreuer gab. Dieses Jahr wiederholten wir als Kinder diese Tradition. Es gab eine Menge Aufgaben. Am Ende merkten wir, dass es vielleicht ein paar zu viele waren, aber das hat uns nicht abgehalten, so viele Aufgaben wie möglich durchzuziehen.

So viel kann ich schon mal vorwegnehmen, gewonnen hat am Ende Vicky zweiter Platz wurde Clara, Nina wurde ganz knapp dritter Platz. Und Chris der vierte Betreuer (ich bin mir nicht sicher, ob ein wirklicher Betreuer war), der Angst hatte sich zu langweilen, bekam eine Ehrenmedaille, da er den Mühlenwettbewerb zwar nicht gewonnen, aber erfolgreich gemeistert hatte.

Die Aufgabenspanne war groß: von Pferde-Menschen- bzw -Kinder-Memory bis hin zu einer eigens gemachten Reitstunde mit professioneller Jury, die auf Stücken von Pappkarton Punktzahlen gaben. Was anderes als Pappkarton hatten wir nicht. Ich meine, ein Reiterhof ist ja nicht gerade dafür bekannt, viel Papier zu haben. Darum mussten wir uns an der Papiermülltonne bedienen, aber das reichte. Nach dem Wettbewerb gab es dann spontan noch einen Mitternachtstölt. Er fand zwar schon um 21 Uhr statt, aber es war ja nah dran. Leider hat Spola beim gesamten Wettbewerb nicht mehr so viel Lust… Ich meine, kann man ja auch verstehen als Pferd, nach drei oder vier Tagen Kinderfreizeit.

Ja, dann kam der Donnerstag. Am Donnerstag konnten wir dann nach einer langen Diskussion am Frühstückstisch Vicky dazu überreden, dass wir ausreiten gehen. Es war zwar „nur" ein Schrittausritt, doch es war trotzdem sehr schön. Leider konnte Clara nicht mitkommen, da ja irgend jemand auf die anderen Kinder aufpassen musste. Da Vicky und Nina natürlich nicht mit zehn Kindern ausreiten können. Ich habe mit Clara sehr lang am Frühstückstisch darüber diskutiert, ob sie sich nicht über einen Ausritt freuen würde, aber leider hatte sie immer ein gutes Gegenargument. Nächstes Jahr kriege ich Sie dazu mit uns auszureiten!

Am Nachmittag kam dann eines der Highlights der Kinderfreizeit: Wir haben Pferde angemalt. Um genau zu sein Vickys Pferde. Wir teilten uns in zwei Gruppen zu je 5 und 5 Kinder auf. Lomi wurde ein Bote für Frieden und Gleichheit, Peace-Zeichen, so wie sehr abstrakte Friedenstauben, schmückten, ihn außerdem ein gepunktetes Gesicht. Kristall wurde zu einem sehr rosigen Pferd voller Blumen. Er sah darin sehr stolz aus. Mit den beiden bemalten Pferden sind wir dann zum See spazieren gegangen. Vorbei an einem Angelcamp. Ich habe nichts gegen Angelcamps, doch die Jungs, die dort Fußball spielten, waren der Meinung, uns entgegen wiehern zu müssen, um sich über uns lustig zu machen. Vielleicht waren sie auch einfach eifersüchtig. Ich meine, wer hat denn schon bunte Pferde? Der Rückweg war dann noch lustiger, da wir an dem Angelcamp vorbei gingen, im Chor "Jungs gegen Mädchen" von Bibi und Tina sangen. Elisa und Lara riefen laut: "Wäre reiten einfach, würde es Fußball heißen!". Das Singen haben wir dann übernommen und den ganzen Rückweg lang irgendwelche Bibi und Tina Lieder gesungen. Ein Hit war "Feuer" oder "Nobody is perfect".

So ging der Abend dann auch weiter. Alle saßen zusammen am Lagerfeuer. Wir hatten Marshmallows zum Grillen und sangen Lieder z.B. "Die Schule der magischen Tiere". Nina und Clara sangen ein Lied über einen Reiterhof in der Hoffnung, dass wir Mitsingen, nur leider kannte niemand von uns dieses Lied. Trotzdem war es ein sehr schöner Abend.

Relativ spät so gegen kurz vor 11 Uhr waren wir dann in den Zelten und am nächsten morgen war dann alle ziemlich müde, da wir wie jeden Morgen schon um 7 Uhr (das war der Plan, es wurde dann 7:45 Uhr) aufstanden und die Pferde fertig machten für den Wettbewerb.

Wir wurden in Zweiergruppen geteilt. Es gab also fünf Gruppen. Den ersten Punkt gab es für Kreativität bei der Frisur von Mähne und Schweif des Pferdes. Ich denke, auch wenn sie nicht gesagt haben, wer diesen Punkt bekommen hat, dass ihn Ella und Kaissa mit Spola bekommen hat. Denn sie haben bestimmt eine halbe Stunde lang in die ganze Mähne Zopfgummis eingeflochten. Noch viel aufwendiger war es am Ende wieder alle Gummis rauszukriegen.

Jedenfalls war der Wettbewerb sehr kreativ gestaltet (hier ein Lob an unsere drei Betreuerinnen) und auch an manchen Stellen ein bisschen knifflig, doch am Ende haben alle einen tollen Preis bekommen und ich denke auch, den den sie sich gewünscht haben. Nach und nach wurden dann alle Kinder abgeholt. Ich muss sagen, ich war sehr traurig, denn mir machen die Reiterferien jedes Jahr so viel Spaß.

Das waren die Reiterferien 2023. Ich habe natürlich viel ausgelassen und hoffe trotzdem, dass ich Sie als Leser nicht gelangweilt habe. Ich möchte hier noch kurz Danke sagen. Zum einen an die neuen tollen Kinder, die mit mir diese Freizeit verbracht haben und mit denen ich sehr viel Spaß hatte.

Außerdem an Nina, die irgendwie immer da war, wenn man Hilfe brauchte beim Pferd satteln oder einen Zopf wollte. An Vicky, die immer so tollen Reitunterricht macht. Und ich möchte Clara danken, die ich, während ich diesen Artikel schreibe, immer noch vermisse, weil man einfach so gut mit ihr diskutieren kann. Und ich bin ihr so dankbar, dass sie jedes Jahr alles organisiert, denn es macht mir, und ich glaube auch allen anderen, immer so viel Spaß.

Natürlich danke ich auch Sonja vom Moorhof, dass sie jedes Jahr den Hof für die Freizeit zur Verfügung stellt.

Marlene Fuchs

Fotos von Christopher Mönch

TRUE FRIEND

Hlynur vom Schleuener Hof

JUNGPFERDEBEURTEILUNG 2023

22. April 2023

In diesem Jahr wurden die jungen Pferde aus den Jahrgängen 2019 und 2020 auf dem Schleuener Hof in Kremmen bei Familie Hoff und auf dem Laekurhof in Groß Briesen von Familie Opitz-Wieben geprüft. Insgesamt wurden 14 Hengste und Stuten aus sechs Zuchten dem Zuchtrichter Alex Conrad vorgestellt.

Körungssieger bei den Hengsten wurde der 2020 geborene **Hlynur vom Schleuener Hof** gezüchtet von Sabine Hoff mit einer wunderbaren Endnote von **8,24**.

V: Herkúles frá Ragnheiðarstöðum
M: Mörk frá Hrafnkelsstöðum 1

Exterieur: 8,24
Charakter 8,32
Gänge und Bewegung: 8,21

Richterspruch:
„Ausdrucksstarker, freundlicher Junghengst mit geschmeidiger Oberlinie und harmonischen Proportionen, hoch-weiten, gut balanciertem Trab und Tölt in den Übergängen."

Herzlichen Glückwunsch an Sabine Hoff zu diesem tollen Hengst!

Bei den Stuten siegte die 2020 geborene **Talenta vom Lækurhof** mit einer Endnote von 8,04.

V: Sævar fra Teland
M: Tildra vom Lækurhof

Exterieur: 7,90
Charakter: 8,10
Gänge & Bewegung: 8,10
Insgesamt: 8,04

Richterspruch:
„Gut aufgerichtetes Stutfohlen, fünfgängig veranlagt, mit klarer Gangtrennung, teils elastischen Bewegungen und freundlichem Wesen."

Hier scheint der Name auch Programm zu sein. Herzlichen Glückwunsch an den Laekurhof!

Insgesamt wurden acht der vorgestellten Pferde mit einer 8 oder höher benotet. Ein schöner Erfolg für die Berlin-Brandenburger Züchter.

Marion Schoening

Talenta und ihre Mutter, Foto: Laekurhof Islandpferdegestüt, Facebook

Termine 2024

Datum	Beschreibung	Ort	Kontakt
16.02.2024	**BIF e.V. Jahreshauptversammlung**	**Inge Rohrbeck-Hausl** Siegerteweg 12, 12107 Berlin Tempelhof	**vorsitzende@ bif-ev.de**
Termin folgt	IPZV LV Berlin Brandenburg Jahreshauptversammlung	folgt	
27.04.2024	Qualitag Ruppiner Hof	Kremmen	
20.04.2024	IPZV Jahreshauptversammlung		
10.-12.05.2024	**Berliner Himmelfahrtsturnier**	**Islandpferdegestüt von der Fenne, Trebbin**	**sport@bif-ev.de**
27.-30.06.2024	DJIM	Schneverdingen Lünzen	
07.-09.06.2024	OSI Ruppiner Hof 2024 (WR)	Kremmen	
20.-23.06.2024	Mittsommernachtsturnier Godemoor	Großhansdorf	
24.-28.07.2024	DIM	Saarwellingen	
18.– 23.08.2024	**Kinderfreizeit**	**Moorhof Dobbrikow**	**jugend@bif-ev.de**
30.08.-01.09.2024	OSI Schleuener Hof 2024	Kremmen/ OT Hohenbruch	
20. -22.09.2024	OSI & LVM Berlin Brandenburg Lotushof 2023	Beelitz	
27. -29.09.2024	Internationales Passchampionat 2024 (WR)	Groß Nemerow	
29.09. – 05.10.2024	**Wanderritt an der Nordsee von Cuxhaven**	**Cuxhaven Wattenmeer**	**freizeit@bif-ev.de**
12. -13.10.2024	**Jugendförderkurs mit Glenn Kessner**	**Ort folgt**	**jugend@bif-ev.de**

Fett = vom BIF e.V. veranstaltet.

Wir suchen DICH!

Wir sind das Team von David Badtke und betreuen die beiden Islandpferdehöfe Birkenhof Teltow und Islandpferde von Líf. Wir sind echte Profis, bei dem was wir tun. Möchtest auch Du Teil unseres A-Teams werden?

Was Du mitbringst:

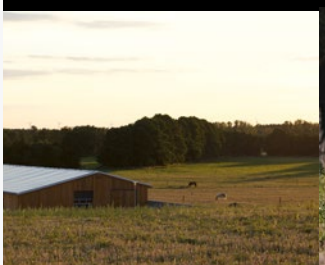
- Zuverlässigkeit und Erfahrung in der operativen Arbeit
- Enge Zusammenarbeit und Austausch mit Deinen Teamkolleg:innen
- Interesse an Weiterbildungen und einer langjährigen Zusammenarbeit
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Führerschein der Klasse B
- Erfahrung im Umgang mit Rad- und Hofladern

Was Dich erwartet:

- Voll- oder Teilzeit | geringfügige Beschäftigung
- Stundenlohn von bis zu 21 Euro sowie pünktliche Zahlung
- Teilnahme an Fortbildungen
- Geregelte Arbeits- und Urlaubszeiten
- Klare Aufgabenbereiche und einfache Kommunikation in Echtzeit
- Ein sehr gutes Arbeitsklima und Austausch bei regelmäßigen Teamgesprächen
- Profitiere von unserem großen Netzwerk und arbeite mit der neuesten Technik

DU BIST NEUGIERIG GEWORDEN?

Dann schicke uns Deine Bewerbung an: **birkenhof.teltow@gmail.com**



Mehr Informationen findest Du hier:

Reiterhof
Groß Briesen

Connected Riding
mit Yvonne Ernst

Sanftes Reiten
mit Stephanie Ostendorf

Persönlichkeitstraining mit Pferden als Bildungsurlaub

Abzeichen & Individualreitkurse
mit div. IPZV Trainern

Tel. +49 (0)33846 41673
www.reiterhof-gross-briesen.de
info@reiterhof-gross-briesen.de